

## Rosmarin nachgewiesen antientzündlich bei Harnwegsinfekten

— Rosmarin, die Heilpflanze des Jahres 2011, ist – neben Liebstöckelwurzel und Tausendgüldenkraut – ein wesentlicher Bestandteil von Canephron® N, einem Phytotherapeutikum zur unterstützenden Behandlung von Harnwegserkrankungen. Durch das breite pharmakologische Wirkungsspektrum kann das Präparat rasche Linderung bei Harnwegsbeschwerden verschaffen. Die Inhaltsstoffe wirken antientzündlich, spasmolytisch, diuretisch und antimikrobiell. Insbesondere der Rosmarin wurde in einer aktuellen Studie auf seine antientzündliche Wirkung genauer untersucht [Scheckel et al. J Nutr 2008; 138: 2098–105]. Durchgeführt wurde die Analyse an menschlichen Zellkulturen. Als Messparameter diente die Expression der Cyclooxygenase-2 (COX-2). Die Expression der COX-2 steigt bei externen Reizen wie beispielsweise Verletzungen oder Entzündungen und führt zur vermehrten Freisetzung von Prostaglandinen. In der Zellkultur wird diese Induktion durch den Phorbol-ester TPA imitiert. Die TPA-behandelten

Epithelzellen wurden mit verschiedenen Konzentrationen von Rosmarinsäure inkubiert. Den Forschern gelang es zu zeigen, dass Rosmarinsäure die Bildung von COX-2 signifikant verringerte. Die Autoren schließen daraus, dass Rosmarinsäure in dem untersuchten System dosisabhängig und signifikant die induzierte COX-2-Expression und somit die Entzündungsreaktion reduziert. Diese antientzündliche Wirkung kommt zum Beispiel bei Harnwegsinfekten zum Tragen. Brennen und Schmerzen beim Wasserlassen werden effektiv gemildert. Canephron® N ist darüber hinaus gut verträglich. Es hat sich seit Jahrzehnten in der Behandlung von Harnwegsbeschwerden bewährt und kann für die Langzeittherapie verordnet oder empfohlen werden. Übrigens: Auch für die Behandlung einer Reizblase (Zystalgie) ist das pflanzliche Kombinationspräparat geeignet.

---

Nach Informationen von  
Bionorica, Neumarkt

## Schulungs-DVD: Gleitgele richtig anwenden

— Nach transurethralen Eingriffen kann es zu bakteriellen Infekten kommen. Neben der Keimverschleppung sind es vor allem Verletzungen der Harnröhre und der Blase, die durch das Einführen von Kathetern und Instrumenten zu diesen Infektionen führen können. Kleinste Mikroläsionen ermöglichen Bakterien das Eindringen in die Blutbahn. Dadurch notwendige Behandlungen sind nicht nur teuer, sie belasten den Patienten auch zusätzlich. Um dem vorzubeugen, empfiehlt sich die Verwendung steriler und desinfizierender Gleitgele wie Instillagel® und Endosgel®. Durch das patentierte Sterilisationsverfahren eignen sich beide Präparate nicht nur für den Pflegebereich und die Selbstkatheterisierung, sie erfüllen auch die hohen qualitativen Ansprüche für den OP-Bereich. Beide Gele unterscheiden sich deutlich von anderen Gleitmitteln, da sie durch die gebrauchsfertige Applikationsform einer Spritze mit abgerundetem Konus eine funktionsgerechte Handhabung bieten

und so das Verletzungs- und Infektionsrisiko reduzieren.

In Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Dr. med. Dieter Jocham, Direktor der Klinik für Urologie, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck, hat das Unternehmen Farco-Pharma einen Schulungsfilm über die richtige Anwendung der Kathetergleitgele Instillagel® und Endosgel® erstellt. Speziell der urologische Nachwuchs in Klinik und Praxis, aber auch das urologische Pflegepersonal finden in diesem Film umfangreiche, praxisnahe Informationen. Computeranimationen vermitteln dabei praktische Tipps. Dieser Film soll dazu beitragen, bei Ärzten und Pflegepersonal das Bewusstsein für die richtige Handhabung der Gleitmittel zu stärken.

---

Nach Informationen von  
Farco-Pharma, Köln

## Neue Websites zu Harninkontinenz und Enuresis

Zur Harninkontinenz und zum Einnässen im Kindesalter hat die Firma Apogepha zwei Internetseiten neu gestaltet: [www.harninkontinenz-info.de](http://www.harninkontinenz-info.de) und [www.einnaessen-beim-kind.de](http://www.einnaessen-beim-kind.de).

Die Website [www.harninkontinenz-info.de](http://www.harninkontinenz-info.de) bietet Informationen zu den verschiedenen Formen der Harninkontinenz. Außerdem stehen zur Therapie der überaktiven Blase mit Propiverin (Mictonorm Uno® 30 mg) und der Belastungsinkontinenz mit LadySystem Vaginalkonen aktuelle Studienergebnisse sowie Servicematerial für Diagnostik und Therapie zur Verfügung. Patienten können sich in einem eigenen Bereich ausführlich über das Krankheitsbild informieren.

Speziell zur kindlichen überaktiven Blase und Enuresis nocturna stellt die Website [www.einnaessen-beim-kind.de](http://www.einnaessen-beim-kind.de) Informationen zur Diagnostik und Therapie sowie umfangreiche Servicematerialien zur Verfügung.

---

Nach Informationen von  
Apogepha, Dresden

## Frauenthema Reizblase

Rund um das „Frauenthema Reizblase“ dreht sich die gleichnamige Patientenbroschüre des Unternehmens Schaper & Brümmer (zu bestellen per E-Mail an: [service@cystinol.de](mailto:service@cystinol.de)). Patienten erfahren hier, wodurch sich eine Reizblase von einer Blasenentzündung unterscheidet und was gegen die Beschwerden hilft. Eine wirksame, antibakterielle Hilfe bei Blasenentzündung beispielsweise bietet der Trockenextrakt aus Bärentraubenblättern (Cystinol akut®). Der enthaltene Wirkstoff Arbutin wird im Körper zu Hydrochinonverbindungen umgebaut, die über den Urin ausgeschieden werden. Die für die Cystitis verantwortlichen Bakterien nehmen diese Hydrochinonverbindungen auf und spalten sie zu freiem Hydrochinon. Das antibakteriell wirkende freie Hydrochinon tötet schließlich die Bakterien ab. Der Wirkstoff wird also erst innerhalb der Bakterien freigesetzt, wodurch die Wirksamkeit nicht vom pH-Wert des Urins abhängig ist.

---

Nach Informationen von  
Schaper & Brümmer, Salzgitter